



Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden

Mind over Matter – Newsletter März 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

das zweite Jahr der Pandemie hat begonnen und noch immer führen die Auswirkungen der Corona-Krise gerade für Akteure aus dem Kultursektor zu prekären Situationen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist absehbar, dass die Einschränkungen im Jahr 2021 länger anhalten und umfassender sein werden, als im Herbst 2020 angenommen.

Durch den Beschluss des Stadtrates, im Sommer 2020 ein Sommerkulturprogramm anzubieten, und mit Sondermitteln des Programmes „Kunst trotzt Corona“ konnte die freie Kulturszene in der Krise unterstützt sowie die Stadt kulturell belebt werden. Daran anknüpfend hat der Stadtrat Mittel für weitere Kultursonderprogramme 2021 bereits zur Verfügung gestellt.

Angestrebgt wird nun ein Portfolio an Maßnahmen, auf welche alle Kultursparten sowie Veranstalter kultureller Events zurückgreifen können. Durch den [Corona-Bewältigungsfonds 2021](#) für Kultur und Tourismus entsteht ein vielfältig wirkendes Instrument, das einerseits touristische Reiseanlässe schafft und somit das heimische Hotel- und Gastronomiegewerbe und den Einzelhandel unterstützt und andererseits die lokalen Kulturszenen befördert. Über das Maßnahmenpaket soll am 22. April im Dresdner Stadtrat entschieden werden. Wir informieren Sie über die weiteren Entwicklungen, Förderprogramme sowie Antragsfristen.

Ihr Dr. David Klein
und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Kultur und Denkmalschutz

Informationen aus dem Amt für Kultur und Denkmalschutz

Förderung von Großveranstaltungen

Bitte beachten Sie, dass mit dem Corona-Bewältigungsfonds 2021 aktuell eine Vorlage zur Änderung der Richtlinie Großveranstaltungen im Stadtrat beraten wird, welche den 1. Juni als früheren Antragstermin sowie eine Änderung der Besucherzahl auf 500 Personen vorsieht. Sobald die Änderungen beschlossen wurden, können Sie die aktuelle Fassung der Richtlinie hier einsehen und einen Antrag auf Förderung stellen.

Weitere Informationen:

<https://www.dresden.de/de/kultur/kulturfoerderung/grossveranstaltungen.php>

Sanierung und Erweiterung der „Scheune“ in der Dresdner Neustadt

Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung beginnt im kommenden Jahr mit den Baumaßnahmen an der „Scheune“ in der Alaunstraße. Das Gebäude wird saniert und umgebaut. Es soll nach dem Umbau den Erfordernissen an den Brandschutz entsprechen, barrierefrei nutzbar sein

und Raum für ein breites Veranstaltungsspektrum bieten. Zu diesem Zweck wächst das Gebäude. Die Flächen rund um das Haus müssen neu überdacht und zum Teil neu geplant und gestaltet werden. Im Oktober 2020 hat dazu eine Gruppe aus Betreibern, Nutzer*innen, politischen Vertretern und Fachämtern der Stadtverwaltung wichtige Punkte für die Planung der Außenanlagen definiert. Dazu gehören Freiräume für die Kommunikation, die Begrünung, der Zugang zum Grundstück, Sicherheit und Barrierefreiheit. Die Gruppe diskutierte auch Nutzungsmöglichkeiten für den Scheunevorplatz. Dieser wurde erst kürzlich mit Fördermitteln neu gestaltet und soll nun nicht mehr wesentlich verändert werden.

Weitere Informationen:

https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2021/03/pm_001.php

Das Bräustübel wird wiederbelebt

Nach einer baulichen Sanierung zieht neues Leben in das Bräustübel in Loschwitz ein. Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung erteilte am 5. März 2021 den Zuschlag. Eine Auswahljury entschied sich für das gemeinsame Angebot der Zum Gerücht GmbH und der 1001 Märchen GmbH. Ausschlaggebend für die Juryentscheidung war, dass die umfassende und einschlägige Expertise der beiden Bewerber aus dem gastronomischen und kulturellen Bereich eine vielversprechende Grundlage für eine erfolgreiche Betreibung des Objektes darstellt. Im Erdgeschoss wird ein kleines Stadtcafé eröffnen, das auch regionale Handelsprodukte anbietet. Das Obergeschoss wird als kleines Theater, vor allem durch die 1001 Märchen GmbH, bespielt. Darüber hinaus werden die Räume für einzelne Veranstaltungen und auch für regelmäßige Vereinsarbeiten für die zahlreichen Vereine vorwiegend aus Loschwitz, aber auch ganz Dresden, zur Verfügung stehen. Die Eröffnung ist am 1. Mai geplant.

Weitere Informationen:

https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2021/03/pm_027.php

Der Jazzclub Tonne wird 40

Der Jazzclub Tonne ist einer der namhaftesten Jazzclubs der Bundesrepublik. Jährlich finden hier weit über 100 Live-Konzerte mit Musikern aus aller Welt statt – von hochtalentierten Nachwuchskünstlern bis hin zu nationalen und internationalen Stars aus Jazz, Soul, Funk, World Music und der Singer-Songwriterszene. Mehrfach ausgezeichnet für ihr „herausragendes Livemusik-Programm“ wurde die Tonne mit dem Spielstättenpreis "Applaus" der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien. Im März feiert sie ihr 40-jähriges Jubiläum. Wir gratulieren herzlich!

Aktuelle Ausschreibungen, Calls und Umfragen

Förderprogramm DIS-TANZ-SOLO

Mit dem Förderprogramm DIS-TANZ-SOLO unterstützt der Dachverband Tanz Deutschland e. V. den Wiederbeginn künstlerischer Tätigkeit von soloselbstständigen Tanzschaffenden mit bis zu 12.000 Euro pro Projekt über einen Zeitraum von maximal 8 Monaten. Ziel von DIS-TANZEN ist es, die einzelnen Akteur*innen zu stärken und innovative Beispiele sowie Modelle für die gesamte Tanzszene entstehen zu lassen.

Antragsfrist: 22. März 2021

Weitere Informationen: www.dis-tanzen.de/antragstellung/dis-tanz-solo

Sonderprogramm zur „Stärkung der Sicherheit in nationalen Kultureinrichtungen“

Der Bund stellt für ein Sonderprogramm zur „Stärkung der Sicherheit in nationalen

Kultureinrichtungen“ fünf Millionen Euro zur Verfügung. Gefördert werden Investitionen zum Einbruch- und Diebstahlschutz. Das Programm richtet sich an national bedeutende Kultureinrichtungen, insbesondere an Museen, Archive und Ausstellungshallen. Mit dem Programm werden den Einrichtungen bauliche, mechanische oder elektronische Sicherheitsvorkehrungen ermöglicht. Voraussetzung ist ein mit dem zuständigen Landeskriminalamt oder der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle abgestimmtes Sicherheitskonzept. Gefördert werden Schutzmaßnahmen, an deren Umsetzung ein erhebliches Bundesinteresse besteht und die ohne diese Förderung nicht oder zumindest nicht im notwendigen Umfang erfüllt werden könnten. Antragsberechtigt sind daher national bedeutsame und das nationale Kulturerbe prägende Kultureinrichtungen in gemeinnütziger, staatlicher oder kommunaler Trägerschaft. Der Bundesanteil beträgt dabei bis zu 50 Prozent.

Antragsfrist: 31. März 2021

Weitere Informationen: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/aktuelles/bund-startet-sonderprogramm-fuer-sicherheit-in-museen-kulturstaatsministerin-gruetters-veraenderter-gefahrenlage-gerecht-werden--1863698>

APPLAUS 2021 – Bewerbung Sonder-APPLAUS

APPLAUS steht für „Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten“. Die Auszeichnung wird für qualitativ anspruchsvolle, trendsetzende, kreative und herausragende Livemusikprogramme und Spielstätten verliehen. Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters ehrt Konzertprogramme unabhängiger Musikclubs sowie Veranstaltungsreihen aus allen Genres der Populärmusik wie Rock, Hip-Hop, elektronische Musik und Jazz. Im Jahr 2021 werden zusätzlich 16 Sonderpreise (Sonder-APPLAUS) für kreative Formate von oder zur Unterstützung von Spielstätten während der Corona-Pandemie verliehen. Einen Sonderpreis erhalten können Spielstätten, die innovative Konzepte, Projekte oder Maßnahmen während der Corona-Krise geplant und durchgeführt haben sowie Initiativen, die zur Unterstützung und Rettung von Spielstätten beigetragen haben.

Bewerbungsfrist: 31. März 2021

Weitere Informationen: <https://www.initiative-musik.de/awards/applaus/>

TURN2 Residencies – Kuratorische Rechercheaufenthalte in Berlin, Johannesburg, Lagos und Nairobi

Mit TURN2 hat die Kulturstiftung des Bundes im Rahmen des Programms ein rechercheorientiertes Residenzprogramm ins Leben gerufen, das jungen Kurator*innen sowie Kulturschaffenden mit kuratorischer Erfahrung (Bildende Kunst, interdisziplinär) aus Deutschland und afrikanischen Ländern Arbeits- und Rechercheaufenthalte in Berlin, Johannesburg, Lagos und Nairobi ermöglicht. Die dreimonatigen Residencies in Berlin und zweimonatigen Residencies in Johannesburg, Lagos und Nairobi beginnen ab September 2021.

Antragsfrist: 5. April 2021.

Weitere Informationen: https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/projekte/nachhaltigkeit_und_zukunft/detail/turn2_kuenstlerische_zusammenarbeit_zwischen_deutschland_und_afrikanischen_laendern.html?mobile=1

31. Interkulturellen Tage

Vom 26. September bis zum 17. Oktober 2021 finden die 31. Interkulturellen Tage statt. Auf dresden.de haben die Integrations- und Ausländerbeauftragte und der Ausländerrat Dresden e. V. eingeladen, sich mit eigenen Veranstaltungen an diesen zu beteiligen.

Anmeldefrist: 11. April 2021

Weitere Informationen: <https://www.dresden.de/de/leben/gesellschaft/migration/aktuelles/ikt-2021.php>

i-Portunus Kulturelles Erbe

Dieser Aufruf richtet sich an Künstler, Kreative und Kulturschaffende ab 18 Jahren, die im Bereich des kulturellen Erbes tätig sind. Das Programm bietet finanzielle Unterstützung zur teilweisen Finanzierung der Reisekosten (Transport, Unterkunft etc.). Das Hauptziel ist vorzugsweise:

- internationale Zusammenarbeit
- produktionsorientierte Aufenthalte
- berufliche Entwicklung

Antragsfrist: 15. April 2021

Weitere Informationen: <https://www.i-portunus.eu/about-the-programme/call-for-applications/i-portunus-for-cultural-heritage/>

i-Portunus Musik

Diese Ausschreibung richtet sich an Komponisten, Musiker und Sänger vorzugsweise der Genres Klassik, Jazz und traditionelle Musik (Einzelpersonen oder Gruppen bis zu 5 Personen. Das Programm bietet finanzielle Unterstützung zur teilweisen Finanzierung der Reisekosten (Transport, Unterkunft etc.). Das Hauptziel ist vorzugsweise:

- Internationale Zusammenarbeit
- Produktionsorientierte Aufenthalte
- Professionelle Entwicklung

Antragsfrist: 15. April 2021

Weitere Informationen: <https://www.i-portunus.eu/about-the-programme/call-for-applications/i-portunus-for-music-2/>

Internationaler Koproduktionsfonds des Goethe-Instituts

Internationale Koproduktionen stehen beispielhaft für die partnerschaftliche und dialogische Zusammenarbeit. Das Goethe-Institut will mit dem aufgelegten Koproduktionsfonds neue kollaborative Arbeitsprozesse und innovative Produktionen im internationalen Kultauraustausch anregen, um die Entstehung neuer Netzwerke und Arbeitsformen in globalen Zusammenhängen zu unterstützen und um neue Wege der interkulturellen Zusammenarbeit zu erproben. Gefördert werden Koproduktionen von Künstler*innen in den Bereichen Theater, Tanz, Musik und Performance. Hybride und interdisziplinäre Formate und die Verwendung digitaler Medien können dabei tragende Komponenten darstellen.

Antragsfrist: Die ursprünglich für den 15.04.2021 annoncierte Antragsfrist muss verschoben werden. Der neue Termin wird in Kürze bekannt gegeben.

Weitere Informationen: <https://www.goethe.de/de/uun/auf/mus/ikf.html>

„denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“

Mit dem Schulprogramm wirbt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) seit 2002 für das Baudenkmal als spannenden und anschaulichen schulischen Lerngegenstand. Schüler lernen Denkmale als Teil der eigenen Geschichte kennen und werden sich der gemeinsamen gesellschaftlichen Verantwortung für den Erhalt des kulturellen Erbes bewusst.

Die Teilnehmer-Schulen werden fachlich und organisatorisch begleitet und finanziell mit 1.900 Euro unterstützt.

Antragsfrist: 7. Mai 2021

Weitere Informationen: www.denkmal-aktiv.de/teilnahme

Sächsischer Heimatforscherpreis

Der mit insgesamt 9.000 Euro dotierte Preis richtet sich an ehrenamtlich tätige Heimatforscher, die ihre Arbeiten bis zum 15. Mai 2021 einreichen. Ausgerichtet wird der Wettbewerb vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus in Kooperation mit dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. Der Preis ist in der Hauptkategorie mit 3.000, 2.000 und 1.500 Euro dotiert; außerdem werden ein Förderpreis (dotiert mit 1.000 Euro) sowie drei Schülerpreise (jeweils 500 Euro) verliehen. Vergeben wird der Landespreis für Arbeiten zu heimatkundlichen Themen der Orts-, Regional- und Landesgeschichte; zu Themen aus dem sorbischen Kulturreich; Flucht und Vertreibung, Migration und Mobilität; Demokratie, Friedliche Revolution, Transformationsprozesse; Geschlechtergeschichte; Industrie- und Technikgeschichte; Natur und Umwelt; Archäologie; Kunstgeschichte, Volkskunst; Mundart und Namenkunde; Alltagskultur, Feste und Bräuche.

Antragsfrist: 15. Mai 2021

Weitere Informationen: www.bildung.sachsen.de/heimatpflege

Open Call – Kooperationspartner*innen gesucht

Für das Festival „Young Stage“ im Sommer 2022 (bisher „Kids on Stage“) sucht HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Schulen und andere Einrichtungen, die mit Kindern arbeiten und ein eigenes künstlerisches Projekt mit Künstler*innen und Kunstpädagog*innen entwickeln wollen. Die Projekte bei „Young Stage“ bieten die Möglichkeit, langfristig ein künstlerisches Projekt zu entwickeln, es unter professionellen Bedingungen im Festspielhaus Hellerau zu präsentieren und damit Kinder und Jugendliche für Tanz, Theater und Musik zu begeistern.

Bewerbungsfrist: 15. Mai 2021

Weitere Informationen: www.hellerau.org/young-stage

Kultur.LEBT.Demokratie - Sächsischer Preis für Kulturelle Bildung ausgeschrieben

Prämiert werden herausragende Projekte der Kulturellen Bildung, die sich für ein demokratisches Gemeinwesen oder die Stärkung demokratischer Prozesse einsetzen. Darüber hinaus wird auch das dauerhafte Engagement eines Trägers berücksichtigt, wenn dieser sich mittels kultureller Bildung für Demokratie stark macht. Vergeben werden drei Preise, die jeweils mit 2.500 Euro dotiert sind sowie ein Sonderpreis in Höhe von 1.000 Euro. Im Mittelpunkt der Prämierung stehen analoge und digitale Formate, die über Methoden der Kulturellen Bildung zur demokratischen Teilhabe befähigen und dazu beitragen, demokratische Prozesse erfahr- und erlebbar zu machen. Teilnehmen können Kultur- und Jugendeinrichtungen, Vereine, freie Initiativen, Kulturschaffende und Kulturakteure, die in Sachsen wirken.

Teilnahmeschluss: 15. Juni 2021

Weitere Informationen: <https://soziokultur-sachsen.de/preis-kulturelle-bildung>

Neubau Stadtteilhaus Johannstadt

Das Stadtteilhaus Johannstadt wird das neue soziokulturelle Zentrum mit vielfältigen Angeboten für alle Bewohnerinnen und Bewohner sein. Der Stadtrat beschloss im November 2017 das Entwicklungs- und Nutzungskonzept, bestätigte den Standort für den Neubau sowie die Finanzierung aus Städtebaufördermitteln und Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden.

In einem digitalen Bürgerdialog am 26. Februar 2021 präsentierten das Stadtplanungsamt den

aktuellen Planungsstand zum Neubau des Stadtteilhauses Johannstadt und stellte sich den Fragen von interessierten Dresdnerinnen und Dresdnern.

Weitere Informationen: https://www.dresden.de/de/stadtraum/planen/stadtentwicklung/weitere-beteiligungsmoeglichkeiten/stadtteilhaus-johannstadt.php?pk_campaign=Shortcut&pk_kwd=Stadtteilhaus

Ganztagsangebote an sächsischen Schulen

Im Freistaat Sachsen hat sich an über 90 Prozent der allgemeinbildenden Schulen ein positives Grundverständnis zu ganztägiger Bildung entwickelt. Ganztagsangebote sind zu einem Merkmal von Schulqualität geworden und werden als unverzichtbarer Bestandteil der Schulkultur betrachtet. Mit großem Engagement in Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern und durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung gelingt es den Schulen, eigene Profile herauszubilden, sich weiterzuentwickeln und für die Kinder und Jugendlichen attraktive Lern- und Lebensorte zu gestalten. Mit finanziellen Mitteln, der Fachstelle GTA und Fortbildungsveranstaltungen wird der Prozess der Schulentwicklung im Bereich Ganztag unterstützt.

Weitere Informationen: <https://www.schule.sachsen.de/ganztagsangebote.html>

Initiative New European Bauhaus

Das neue Europäische Bauhaus ist eine kreative interdisziplinäre Initiative, die einen Ort der Begegnung schaffen soll, wo an der Schnittstelle von Kunst, Kultur, sozialer Inklusion, Wissenschaft und Technologie künftige Lebensweisen gestaltet werden. Es bringt den Grünen Deal an unseren Lebensmittelpunkt und ist ein Aufruf, gemeinsam Vorstellungen von einer nachhaltigen, inklusiven, intellektuell und emotional ansprechenden Zukunft zu entwickeln und zu realisieren. Kreative und interdisziplinäre Ansätze sowie neue Perspektiven zur Verbesserung der Lebensqualität sind ausdrücklich erwünscht, sodass sich die Initiative sowohl an Akteur*innen aus Wissenschaft und Technologie als auch aus Kunst und Kultur richtet. Im ersten Schritt können bis Sommer 2021 entsprechende Ideen und Impulse auf einer europäischen Plattform geteilt werden. Daraus sollen im weiteren Verlauf Pilotprojekte hervorgehen, die konkrete Ideen für ein künftig besseres Zusammenleben erproben.

Weitere Informationen: https://europa.eu/new-european-bauhaus/co-design/new-european-bauhaus-share-your-voice_de

Die Kultur- und Kreativwirtschaft in Europa nach COVID-19 – Auswirkungen der Krise und politische Empfehlungen

Bereits vor COVID-19 war die Kultur- und Kreativwirtschaft durch fragile organisatorische Strukturen und Arbeitspraktiken gekennzeichnet. Der fragmentierte Aufbau der Wertschöpfungsketten, die projektbasierte Arbeitsweise und die (nicht besonders gut geschützten) Einnahmenmodelle auf Grundlage des geistigen Eigentums sind nur einige Elemente, die dazu beitragen.

Hier geht es zur Studie:

https://www.europarl.europa.eu/thinktank/de/document.html?reference=IPOL_STU%282021%2965_2242

Kultur und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit in Kulturbetrieben (Umfrage und Publikation)

Das Projektbüro für nachhaltige Kultur „What If“ entwickelt individuelle Nachhaltigkeitskonzepte-

und strategien für und mit Kulturinstitutionen. Gemeinsam mit dem Deutschen Bühnenverein haben sie eine Online-Umfrage zum „Zum Status quo von Nachhaltigkeit in der deutschen Theater- und Orchesterlandschaft“ durchgeführt. Hier geht's zu den Ergebnissen: <https://www.whatif-projektbuero.de/magazin3>

Wir empfehlen außerdem die Kurzfassung der Masterarbeit „Nachhaltigkeit in Kulturbetrieben - Identifikation potenzieller Hebel und Evaluierung eines kulturellen Nachhaltigkeitslabels“ von Vera Hefele und Teresa Trunk in diesem Zusammenhang. https://1aa8092b-169a-471c-8805-99b0a15077fa.filesusr.com/ugd/44c13a_c8562357f7b94387b854b65a88f26f61.pdf

Hinweis:

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte mit dem Betreff „löschen“. Redaktion: Sophia Kontos, Amt für Kultur und Denkmalschutz